

In Linz, 86 Festival-Gardens around the World and online:

The Ars Electronica 2021 is dual

Online press briefing with

Kristefan Minski / CEO Art Thinking Australia

Aisling Murray / Head of Programming, Science Gallery Dublin

Asako Tomura / General Manager, Corporate Technology Strategy Division, Sony Group Corporation

Om ´ Oba Jerry Adesewo / Artistic Director Arojah Royal Theatre

Juan Pablo Vergara / Outreach Coordinator Fundación Mar Adentro

Victoria Vesna / Professor at UCLA Design Media Arts, Director of the Art Sci Center

Christl Baur / Head of Ars Electronica Festival

Gerfried Stocker / Artistic Director Ars Electronica

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

In Linz, 86 Festival-Gärten in aller Welt und online:

Die Ars Electronica 2021 ist dual

(Linz, 3.9.2021) „A New Digital Deal“ ist gleichsam Thema und Forderung der diesjährigen Ars Electronica. Das weltweit führende Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft bringt aufs Tableau, welche Handlungsfähigkeiten und -spielräume es braucht, um einen neuen Umgang mit den großen Herausforderungen unserer Zeit auf Schiene zu bringen. Wie das gehen könnte, zeigen hunderte Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen von 8. bis 12. September im Rahmen eines Festivals, das in Linz (Österreich) und 86 weiteren Ars Electronica Gardens rund um den Globus sowie online stattfindet. Die Art und Weise, wie all diese künstlerisch-wissenschaftlichen Vorschläge unterbreitet werden, erfährt vor Ort und online jeweils eine eigenständige Ausformung. War die Ars Electronica 2020 ein hybrides Festival, präsentiert sie sich 2021 als ein dualer Event.

Ars Electronica on-site



Ozeanien, Asien, Afrika, Europa, Süd- und Nordamerika – die 86 Gärten für Kunst, Technologie und Gesellschaft der diesjährigen Ars Electronica verteilen sich auf alle Kontinente. Museen, Galerien, Universitäten und Labs gestalten ein vielschichtiges Programm, das sich vor Ort an das lokale Publikum richtet.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Ars Electronica online

Darüber hinaus steuern all diese Festival-Gardens Programme zur Online-Ausgabe der Ars Electronica bei. 9 Euro kostet ein Ticket für dieses Online-Festival, das hunderte Vorträge, Präsentationen, Konzerte, Performances, interaktive Workshops, Community Projects und virtuelle Tours umfasst. Gebündelt werden diese Angebote auf der Event-Plattform Swapcard, auf der sich jede*r einen eigenen Festivalkalender zusammenzustellen und sich in Chats mit anderen Besucher*innen vernetzen und austauschen kann.

Kostenfrei verfügbar sind zudem der „Ars Electronica Highlight Channel“ und der „Festival Partner Channel“, die beide auf der Festival-Website eingebunden werden und sich von 8. bis 12. September mit den wichtigsten Aspekten des „NEW DIGITAL DEAL“ befassen. Täglich sprechen hier Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Designer*innen und Aktivist*innen über ihre Projekte und Perspektiven auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen.

Zahlreiche Beiträge über all jene, die mit ihren künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeiten, Prototypen und Initiativen den notwendigen Wandel unserer Gesellschaft vorantreiben, gibt es zudem auf dem Blog von Ars Electronica zu lesen.

Das Angebot der Online-Ars Electronica 2021 finden Sie auf <https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/program/online/>.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Einmal um die Welt mit der Ars Electronica 2021

... in Ozeanien ...

Ars Electronica Garden Auckland / Wellington, Garden Aotearoa

arc/sec Lab (University of Auckland (NZ) and DARA (Victoria University of Wellington (NZ)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/aotearoa/>

Der Ars Electronica Garden Aotearoa versammelt ausgewählte Projekte von neuseeländischen Technolog*innen, Künstler*innen und Universitätsforscher*innen. Kuratiert wird er vom arc/sec Lab an der University of Auckland (UoA) und der Digital Research Alliance (DARA) an der Victoria University of Wellington (VUW). Der Garten heißt nationale und internationale Besucher*innen in einer cyber-physischen Umgebung willkommen. Einheimische Gäste können die physische Ausstellung besuchen, die von der Wellington Faculty of Architecture and Design Innovation an der VUW in Neuseelands Hauptstadt ausgerichtet wird. Internationale Gäste können die Projekte in einer virtuellen 3D-Galerie und anhand einer Reihe von Online-Veranstaltungen erleben. Die Ausstellung ist als zweiseitiges Portal konzipiert. Es ermöglicht sowohl das Hosting digitaler Inhalte aus anderen Ars Electronica Hubs als auch die Präsentation von Projekten der neuseeländischen Teilnehmer*innen. Der Garten präsentiert sowohl Performances als auch prototypische Installationen. Darüber hinaus stehen Führungen durch Forschungseinrichtungen und Besuche kultureller Stätten auf dem Programm sowie eine Klangnacht, die von einem bekannten Nachtclub in Wellington veranstaltet wird.

Ars Electronica Garden Newcastle / Art Thinking et al. – Recalibrating the Compass

Art Thinking Australia (AU), FASTlab: Future Art, Science & Technology Lab (AU), University of Newcastle (AU), City of Newcastle (AU)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/recalibrating-the-compass/>

Ohne intelligente Bürger*innen keine intelligente Stadt – im Ars Electronica Garden Newcastle schmiedet eine Allianz aus Art Thinking Australia (AU), FASTlab der Universität Newcastle und Stadt Newcastle ambitionierte Pläne. Das Ziel: In der australischen Küstenregion Hunter soll ein neuer Hub für Kunst, Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft entstehen, in dem die Stadt der Zukunft erarbeitet wird. Im Zentrum allen Denkens und Handelns stehen dabei stets die Menschen, die nicht bloß Einwohner*innen sind, sondern als Akteur*innen mitreden und -gestalten sollen. Weil es aber nicht nur Handlungsspielräume, sondern auch Handlungsfähigkeiten braucht, lädt man im Rahmen der Ars Electronica zu einem Online-Panel, das nach einem völlig neuen „Education Model“ fragt – eines, das Künstler*innen zu Mentor*innen und ihre Ateliers zu Lernräumen macht. Ebenfalls auf dem Programm steht ein virtueller Ausflug in die ebenfalls in der Region Hunter gelegene kleine Bergbaustadt Singleton. In jüngster Vergangenheit wurde hier in eine ganze Reihe künstlerischer

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Programme investiert, die allesamt das Ziel verfolgen, möglichst viele Bürger*innen in einen Dialog über die Zukunft einzubinden.

... in Asien ...

Ars Electronica Garden Moscow / Sonic Portals

HSE Art and Design School (RU), Gleb Yakushev, Maria Karpovich, Olga Zubova, Leonid Kurashov, Aleksander Senko, Ekaterina Volkova, Ivan Kalashnik, Lana Tarvolaria, Simona, Steve Rocket, Eva Reicher (alle RU)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/sonic-portals/>

Die digitalen Gefilde, die wir in unserem Alltag bevölkern, sind alles andere als einheitlich. Sie bilden ein komplexes System aus menschlichen und nichtmenschlichen Akteur*innen. Einen Raum, in dem alles und jedes – Körper und Daten – miteinander verbunden sind. Inmitten dieses Raums haben die Studierenden der HSE Universität „Sonic Portals“ gestaltet, die aus den gewohnten (Online-)Mustern ausbrechen. Ganz bewusst rücken diese Portale und Übergänge nicht das Visuelle, sondern das Akustische in den Vordergrund. Es ist der Versuch dezentrale, ineinanderfließende Klangräume zu schaffen, die ganz nach Belieben erkundet werden können und den Besucher*innen stets andere und individuelle Erfahrungen eröffnen.

Ars Electronica Garden Hong Kong / Galactic Wine Sharing Party

City University of Hong Kong, School of Creative Media, Neuro Design Lab (HK)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/galactic-wine-sharing-party/>

Sonntag, 12. September 2021, 12:00 Uhr (MEZ) wird ein Gläschen Wein getrunken. Gastgeber ist der Ars Electronica Garden Hong Kong, der Künstler*innen, Kurator*innen, Gelehrte, Wissenschaftler*innen, Ingenieur*innen und Philosoph*innen rund um den Globus zur schrulligen „Online Wine Sharing Party“ lädt. Es geht um die Begegnung unterschiedlicher Weltanschauungen und das ebenso zwanglose wie interessante Gespräch, das häufig mit Fragen wie „Können KIs eigentlich betrunken werden?“ ihren Anfang nimmt und sich dann in ganz unvermutete Richtungen entwickelt ...

Ars Electronica Garden Tokyo / The Power of the Unseen

Japan Media Arts Festival, Agency for Cultural Affairs, Government of Japan (JP)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/power-of-the-unseen/>

Technologie hat wesentlichen Einfluss auf unser Leben. Sie bestimmt unsere Erkenntnis- und Verhaltensmuster. Dabei leben wir in einer Welt, in der unvollkommene Technologien so schnell mit sich selbst interagieren, als wären sie Mutationen, über die wir keine Kontrolle (mehr) haben. Es ist daher höchste Zeit, dass wir damit beginnen, diese Welt und ihre Rahmenbedingungen neu zu

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

definieren. Dazu gehört auch, dass wir lernen diese Welt anders zu erfahren. Im Rahmen der Ars Electronica lädt Klangkünstler evala zu einem Talk, bei dem er eine musikalische Welt entwirft, die sich nicht nur entlang einer Zeitachse entfaltet, sondern als Raum präsentiert. Im Rahmen einer Online-Sound-Performance kreiert er ein Klangwerk, das es den Zuhörer*innen möglich macht, dreidimensionale Klänge via Kopfhörer zu erleben. Meiro Koizumi wiederum präsentiert das VR-Theaterstück „Prometheus Unbound“, das um die Träume und Ängste junger Menschen in Zeiten der Pandemie kreist.

... in Afrika ...

Ars Electronica Garden Cairo / We Are Data

Cairotronica (EG), IMPAKT (NL)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/we-are-data/>

Im Ars Electronica Garden Cairo dreht sich alles um die komplexe Beziehung von Daten und Technologie – und wie wir damit umgehen können. „We are Data“ ist ein Webprojekt, das im Rahmen eines siebenmonatigen Stipendiums von Künstler*innen aus Ägypten und den Niederlanden erarbeitet wurde. Während der Ars Electronica werden die Projekte der ägyptischen Künstler*innen präsentiert.

Ars Electronica Garden Gauteng / iKapa / Compositions Digital Indaba 21

National Arts Council, Rupert Music Foundation, Arts & Culture Trust – Nedbank, SAMRO In partnership with: ISCM – International Society for Contemporary Music, National Arts Festival – Makhanda, Ars Electronica – Festival for Art, Technology & Society

Composers: Dimitri Voudouris (GR/ZA), Hannes Taljaard (ZA), Neo Muyanga (ZA) Performers: Waldo Alexander (ZA), Yonela Mnana (ZA), Tiisetso Mashishi (ZA), Morné Van Heerden (ZA), Magda de Vries (ZA), Lungiswa Plaatjies (ZA), Matthijs van Dijk (ZA), Graham du Plessis (ZA), David Lubbe (ZA) Commissioned and presented by: NewMusicSA NPC, South Africa Board: Diale Mabitsela, David Lephoto, Lukas Ligeti, Adeyemi Oladiran, Sazi Dlamini, Nonku Phiri Produced by: Ignacio Priego and Camron Andrews

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/compositions-digital-indaba-21/>

Von 7. März bis 8. Mai fand die „Digital Indaba 21“ statt und umfasste drei Konzerte, die von NewMusicSA beauftragt und in Johannesburg und Kapstadt uraufgeführt wurden. Im Rahmen der Ars Electronica werden diese Konzerte nun noch einmal gestreamt: Zu sehen und hören sind „Panta Rheï“ von Dimitri Voudouris, „Cool as the Shade is my Soul. Five Faces with Masks for Clarinet and Percussion“ von Hannes Taljaard und „Lomhlaba, unjani uma unje“ von Neo Muyanga.

Bei der vom Komponisten und Musikpädagogen Daniel Hutchinson kuratierten Reihe für improvisierte und multidisziplinäre Musik „Stories We Told Ourselves“ reflektieren Reza Khota, Zorada Temmingh, Nicholas Aphane, Kyla-Rose Smith, Eugene Skeef und Garth Erasmus über ihre Isolation während der Lockdowns im Jahr 2020. Die ersten drei improvisieren an der Jazzgitarre,

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

der Pfeifenorgel und via Ausdruckstanz, die letzteren drei verbinden ihre Partituren mit Fotografie, bildender Kunst und Poesie.

Ars Electronica Garden Abuja / Women in Arts

Arojah Royal Theatre (NG), Assitej Nigeria (NG), Mambaah Cafe (NG), Jerry Adeswo (NG), Zainab Kanwa (NG), Israel Udochukwu (NG), Moyinoluwa Adeswo (NG), Shamsia Umar (NG)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/abuja-ars-garden-2021/>

Der Ars Electronica Garden in Abuja (Nigeria) ist Schauplatz zweier Programme: Der Abendevent „Women in Art“ ist Edutainment im besten Sinne. Via Spoken-Word-Performances und elaboriertem Storytelling erzählen nigerianische Künstlerinnen davon, wie sie die Verwerfungen der Pandemie miterleben und über die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft in Nigeria denken. Zum anderen wird Makinde Adeniran vom Arojah Royal Theatre das Stück „What the Hunter Saw“ zur Aufführung bringen. Sowohl „Women in Art“ als auch das Stück „What the Hunter Saw“ können vor Ort und online miterlebt werden.

... in Europa ...

Ars Electronica Garden Barcelona / HYBRID TIMES – INTERDEPENDENCE

Institut Ramon Llull (CAT), Hac Te – Barcelona Art Science and Technology Hub (CAT), UOC – Universitat Oberta de Catalunya (CAT), HANGAR – Center for Art Research and Production (CAT), NewArtFoundation (CAT), .BEEP { collection;} (CAT), ESPRONCEDA – Institute of Art & Culture (CAT), La Caldera – Center for the Creation of Dance and Performing arts (CAT), Canòdrom – Digital and Democratic Innovation Centre (CAT)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/biomaterial-makers/>

Gerade eben mit dem STARTS Prize der Europäischen Kommission ausgezeichnet, laden die Künstler*innen und Designer*innen von „Remix“ ins Fab Lab Barcelona. Im Rahmen eines mehrstündigen Online-Workshops zeigen sie, wie biobasierte Materialien hergestellt werden können, die schon bald eine Alternative zu Erdöl und tierischen Rohstoffen bieten sollen. Die Teilnehmer*innen erfahren zudem, was es mit Materialdesign durch Biorezepte auf sich hat und erhalten Einblicke in Herstellungsprozesse, die Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, biologische Abbaubarkeit und Abfallvermeidung befördern.

Ars Electronica Garden Bologna / Data Tour d'Italie

Sineglossa (IT), Umanesimo Artificiale (IT), Federica Fragapane (IT), Michela Milano (IT), Iolanda Pensa (IT), Valentina Tanni (IT), Moderation: Federico Bomba (IT)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/data-tour-ditalie-panel/>

Daten sind nicht gut oder schlecht, sie sind einfach da. Und wir sollten sie nutzen, um mehr über das komplexe Ökosystem herauszufinden, in dem wir leben. Voraussetzung dafür ist es, diese Daten

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

entsprechend aufzubereiten – sei es als Infografik, Klanginstallation, wissenschaftliche Abhandlung oder via Chatbot. Geht es um Daten rund um unsere Umwelt, wird die Sache üblicherweise komplizierter. Nicht bloß ein Schlüssel zum besseren Verständnis des irdischen Ökosystems, werfen diese Daten die Frage auf, wie wir Menschen mit dem Ökosystem der Erde in Beziehung stehen und es beeinflussen. Der Ars Electronica Garden Bologna lädt zur Online-Podiumsdiskussion mit Federica Fragapane, Michela Milano, Iolanda Pensa und Valentina Tanni (alle IT). Federico Bomba (IT) moderiert das Gespräch.

Ars Electronica Garden Dublin / BIAS

Science Gallery Dublin, Science Gallery International, Science Gallery at Michigan State University, ADAPT Centre

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/bias/>

Ob Mensch oder Maschine – Voreingenommenheit ist eine Abkürzung. Wie unsere Vorurteile auch zu jenen von KI und Co werden, untersucht der Ars Electronica Garden Dublin. Künstler*innen, Aktivist*innen, Designer*innen, politische Entscheidungsträger*innen, Hacker*innen, Forscher*innen und Technolog*innen sprechen darüber, wie Überzeugungen, Präferenzen, Motivation und Fehlinformationen zu unserer individuellen, gesellschaftlichen und digitalen Voreingenommenheit beitragen. Und wie wir gerade in einer Zeit der zunehmenden Polarisierung Vertrauen, Gerechtigkeit und Ethik in unserer (digitalen) Gesellschaft stärker befördern können.

Im Rahmen der Ars Electronica zeigt die Science Gallery Dublin die interaktive Online-Ausstellung BIAS, die Werke führender internationaler Künstler wie Mushon Zer-Aviv, Libby Heaney und Johann Diedrick umfasst. Virtuell zu Gast ist zudem die französische Performance-Künstlerin ORLAN mit ihrem neuen Projekt „RECONNECTING ORLAN AND THE ORLANOÏDE“: Während ORLANOÏDE – die robotische Nachbildung der Künstlerin – live auf der Bühne des Paccar Theatre in der Science Gallery des Trinity College Dublin auftritt, ist die Künstlerin selbst virtuell aus Paris mit dabei.

... in Südamerika ...

Ars Electronica Garden Lima / Hybrid Creations: Explorations and Exchange in Peruvian Audiovisual Media

Alta Tecnología Andina – ATA (PE), Museo de Arte de Lima – MALI (PE)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/hybrid-creations/>

Die Idee des Hybridens, in das sich das Interdisziplinäre quasi zwangsläufig übersetzt, ist häufig Gegenstand kreativer Erkundungen. Auch audiovisuelle Projekte nutzen unterschiedliche Disziplinen und Akteure und kreieren aus der Verbindung von bildender Kunst, Musikperformance und Tanz neue ästhetische Erfahrungen. Die Notwendigkeit der Virtualisierung infolge der COVID-19-Pandemie hat diesem kooperativen Experimentieren nun eine ganz neue Qualität und Dynamik verliehen – die

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

junge Kunstszene in Peru ist da keine Ausnahme. Mittels neuer Technologien arbeiten heute Künstler*innen aus allen Regionen des Landes zusammen und widmen sich – abseits von etablierten Räumen wie Galerien und Museen – der gemeinsamen Entwicklung neuer audiovisueller Sprachen und innovativer Formate.

Mit „Hybrid Creations“ präsentiert der „Ars Electronica Garden Lima“ zum einen Werke peruanischer Künstler*innen wie Mario Acha, Manongo Mujica, Rafael Hastings, Esther Vainstein, Gonzalo Pflucker und Karin Elmore, die sich bereits in den 1970er und 1990er Jahren stark mit den sozialen Fragen ihrer Zeit befassten. Zum anderen werden Arbeiten junger Künstler*innen wie Irma Cabrera und Macri Cáceres gezeigt, die an diese künstlerische Tradition anknüpfen, sich heute zusammentun und audiovisuelle Medien nutzen. Für die Ars Electronica wurden zudem zwei Performances in Auftrag gegeben, die online zu erleben sein werden.

Ars Electronica Garden Andes / La Fabulosa República de la Montaña

The Chilean Corporation of Video and Electronic Arts (CChV) (CL)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/cycles/>

Es ist die Autonomie, die im Mittelpunkt des Festivalbeitrags der „La Fabulosa República de la Montaña“ steht. Keine, bei der es um ein „Wir-handeln-für-uns-allein“ geht, sondern eine, die vom Willen zur Kooperation getragen ist und sozial und ökologisch nachhaltige Entscheidungen befördern soll. Für genau diese Art von Freiheit wird im Rahmen des Projekts „Taste your Soil“ während der Ars Electronica auch gekocht. Angeboten wird ein Online-Kochkurs, bei dem Maria Felices nicht nur zeigt, wie man gesundes Essen zubereitet, sondern auch eine Geschichte erzählt, die von der Pandemie, ihrem Bauernhof und dem Versuch, ein Leben ohne Supermarkt zu führen, handelt.

Ars Electronica Garden Araucanía / Polygonal Forest

Fundación Mar Adentro (CL)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/polygonal-forest/>

LiDAR-Scanner arbeiten nach dem „Time-of-Flight-Prinzip“; der Sensor sendet Infrarot-Laserstrahlen aus und misst dann, wie lange das Licht braucht, um von Objekten in der Umgebung zurückgeworfen zu werden. Auf diese Weise kann in Sekundenbruchteilen die Entfernung zu Objekten gemessen und können dreidimensionale Punktwolken kreiert werden. Der „Polygonal Forest“ ist eine solche Punktwolke – ein eindrucksvolles dreidimensionales Bild, das davon erzählt, wie wir das Ökosystem dieses Planeten im 21. Jahrhundert „messen“, seine Veränderung dokumentieren und die Ursachen hinter diesen Veränderungen eruieren. Sichtbar wird dabei ein Wald, der nicht einfach nur aus Bäumen besteht, sondern etwas, das eine akustische, visuelle, biologische, historische, kulturelle und konzeptionelle Dimension besitzt und mit uns Menschen in Beziehung steht. Vor Ort lädt der „Ars Electronica Garden Araucanía“ das Publikum in eine Ausstellung, online wird ein Workshop angeboten.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

... in Nordamerika ...

Ars Electronica Garden New York City / A PORTAL

XRE (Extended Reality Ensemble) (US), Culture Lab LIC at The Plaxall Gallery (US)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/portal/>

Es ist der erste Ars Electronica Garden in New York, den das Extended Reality Ensemble (XRE) in diesem Jahr anlegt und zugänglich macht. Unter dem Motto „A Portal“ lädt das internationale und interdisziplinäre Künstler*innenkollektiv ein, eine Welt der immersiven Kunst, neuen Technologien und interaktiven Performances zu erkunden. Angeboten wird ein 5-tägiges Festival, das fragt, ob wir mit Technologien eigentlich intim sein können? Oder ob eine Koexistenz von virtuellen und analogen Künstler*innen möglich ist? Überprüft werden eine Reihe von technologischen Versprechen, die uns gemacht wurden, überdacht die Grundlagen einer digitalen Welt, die immer öfter nichts mehr mit der Lebensrealität der Menschen zu tun haben. Das von XRE veranstaltete Festival lädt Künstler*innen und Vertreter*innen der Tech-Community ein, ihre Stimme zu erheben – vor Ort auf der Bühne des Culture Lab LIC in Queens und online in Virtual-Reality-Räumen und Streams.

Ars Electronica Garden Mexico City / The Garden of Uncertainty

Universidad Autónoma Metropolitana (MX)

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/garden-of-uncertainty/>

„The Garden of Uncertainty“ zelebriert die Ungewissheit als etwas, das Offenheit, Möglichkeiten und Freiheit verheißt. Gezeigt wird ein kaleidoskopisches Panorama der zeitgenössischen elektronischen Kunstproduktion in Mexiko. Im Mittelpunkt stehen dabei die Anliegen und Träume einer neuen Künstler*innengeneration, die eine Ausstellung formen, die mehr als nur die Summe der einzelnen Beiträge ist. Im Rahmen der Ars Electronica werden virtuelle Touren durch Ateliers und Werkstätten verschiedener Künstler*innen angeboten – und Ausflüge zu ihren „Special Places“, an denen sie Inspiration, Mut und Hoffnung finden.

Ars Electronica Garden Los Angeles / Atmosphere of Sound – Sonic Art in Times of Climate Disruption

UCLA Art Sci Center, UCLA Design Media Arts California NanoSystems Institute (CNSI), Getty Pacific Standard Time Art x Science x LA, Harvestworks Digital Media Art Center, LEONARDO UCLA Arts Collective: Clinton Van Arnam, Ivana Dama, Ivy Lovett, John Brumley, Kaitlin Bryson, Shilpa Rao, Zeynep Abes, Nancy Wu

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/atmosphere-of-sound/>

Können wir für nicht-menschliche Spezies Empathie empfinden? Diese Frage ist gedanklicher Ausgangspunkt einer ganzen Reihe von Spaziergängen und Diskussionsrunden mit Künstler*innen im Garten des Art|Sci Center der University of California (UCLA). Im Mittelpunkt der Reflexion steht die Klangkunst und wie sie uns helfen könnte, die Vielfalt der Kommunikationsmuster jenseits der

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

menschlichen Sprache besser verstehen zu lernen, um mehr über die Welt zu lernen. Es gibt Sound-Walks und es werden Klangkunstprojekte präsentiert, die sich Schwingungen und Geräusche aus dem hörbaren und nicht hörbaren Bereich zunutze machen und einladen, uns auf fremde Klanglandschaften einzulassen.

Ars Electronica Garden Linz

Der Ars Electronica Garden in Linz ist der weitläufigste Festival-Garten. Jeden Tag kann man hier aufs Neue auf Entdeckungsreise gehen. Zu den Highlights zählen die gestreamten Vorträge und Diskussionsrunden der hochkarätig besetzten Konferenzen, Workshops und Community-Projects:

STARTS Day / Donnerstag, 9. September 2021

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/starts-day/>

STARTS ist eine Initiative der Europäischen Kommission und steht für Science, Technology und Arts. Alljährlich ausgeschrieben wird auch ein gleichnamiger Wettbewerb, der Projekte vor den Vorhang holt, die zeigen, wie Wissenschaft, Technologie und Kunst einander wechselseitig inspirieren und zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Innovation beitragen können. Zwei Hauptpreise werden vergeben – der diesjährige GRAND PRIZE FOR ARTISTIC EXPLORATION ging an die Architekt*innen der „Territorial Agency“ für ihr Projekt „Oceans in Transformation“, der GRAND PRIZE FOR INNOVATIVE COLLABORATION wurde den Designer*innen Anastasia Pistofidou, Marion Real and „The Remixers at Fab Lab Barcelona“, IaaC (INT) für ihr Projekt „Remix el Barrio, Food Waste Biomaterial Makers“ zuerkannt. Im Rahmen des STARTS Days wird beim Festival erörtert, wie diese und andere Projekte zu einem „New Digital Deal“ beitragen können. Lucas Evers (NL) von Waag moderiert das ganztägige Programm, das vor Ort in Linz und online angeboten wird:

In der Session am Vormittag sind zunächst John Palmesino und Ann-Sofi Rönnskog (INT) von „Territorial Agency“ zu Gast und erzählen von ihrem Projekt „Oceans in Transformation“. Anknüpfend daran geht es bei einem „Deep Dive“ mit Tactical Tech (INT), Territorial Agency (INT) und Geocinema (INT) um wegweisende Methoden der Visualisierung und Analyse von Daten sowie einem offenen und transparenten Umgang damit. Gleich danach sprechen Julie Freeman (UK), Mariana Lanari (BR) und Obvious Collective (FR) zum Thema „Creating with Data: From Arts to Entrepreneurship“ und befassen sich mit aktuellen Debatten rund um den „Rohstoff Daten“. Moderiert wird diese Runde von Elena Simperl (DE).

Der Nachmittag startet mit einem STARTS Talk mit Anastasia Pistofidou (GR) und Marion Real (FR) und geht weiter mit einem „Deep Dive“ zum Thema „On the future of sustainable manufacturing“ – mit dabei sind Anastasia Pistofidou (GR), Areti Markopoulou (GR) und Marion Real (FR). Nach einer kurzen Pause gibt's das Panel „MADE IN YOUR CITY: A NEW VALUE CHAIN FOR FASHION“ mit Karin Fleck (AT), Silke Hofmann (DE), Anke Loh (DE) und weiteren Künstler*innen des Forschungsprojektes Re-FREAM. Moderiert wird die Session von Christiane Luible-Bär (AT). Den Abschluss des Tages

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

bildet das offene online Networking Event „Meet the S+T+ARTS Community“ mit einer Performance von Håkan Lidbo (SE).

Futurelab Day / Donnerstag, 9. September 2021

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/alchemyists-of-the-future/>

Das Ars Electronica Futurelab wird 25! Zelebriert wird dieses Jubiläum mit einem eigenen „Futurelab Day“, genauer mit zahlreichen Diskussionen, Workshops und Führungen, die Einblicke in die Forschungsfelder des 1996 gegründeten Linzer Medienkunstlabors geben. Der Blick ist dabei nicht zurück, sondern vielmehr nach vorn, in Richtung Zukunft, gerichtet. Das Programm ist in drei Sessions unterteilt, die sowohl vor Ort in Linz als auch online via Stream mitverfolgt werden können: Den Anfang machen die „Morning Inspirations“, bei denen Expert*innen, Aktivist*innen, Forscher*innen, Innovator*innen und Partner*innen des Labs über die großen Themen der Gegenwart und Zukunft diskutieren; von Klimawandel und Migration bis zur digitalen Transformation. Was wir als Gesellschaft und Einzelne zu einem positiven Wandel beitragen können, steht dann im Mittelpunkt der „Afternoon Experiences“, wenn die Ausstellung „Alchemists of the Future – The Journey“ erkundet wird: Was verbirgt sich in diversen technologischen „Blackboxes“ wie KI, wie viel Technologie steckt in unserem Alltag und was assoziieren wir eigentlich mit „Zukunft“? Die „Night Performances“ beschließen den „Futurelab Day“; Visualisierungen und Sounds, kredenzt von Künstler*innen des Labs und so manchem künstlichen neuronalen Netz, sorgen nicht bloß für eine elektrisierende Atmosphäre, sondern stellen einmal mehr die Frage nach dem künftigen Zusammenspiel von Mensch und Maschine in den Raum. Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle das Konzert von Pianistin Maki Namekawa und Cellist Rubin Kodheli, die im Deep Space 8K von Cori O’Lans Visualisierungen begleitet werden („Morphologies“).

Das Branch Magazine Symposium / Freitag, 10. September 2021

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/branch-magazine-symposium/>

Klimagerechtigkeit, nachhaltige Digitalisierung, Solidarität und Fürsorge, kohlenstoffarmes Design und Bildung und nicht zuletzt eine ordentliche Dosis Solarpunk – alles Zutaten eines „New Digital Deal“, über die im Rahmen einer ganztägigen Themenkonferenz zu sprechen ist. Kuratiert und geleitet wird das Symposium von Michelle Thorne (DE/US), Chris Adams (DE/US), Christine Lariviere (CA/DE), Andres Colmenares (CO/ES) und Alexandra Deschamps-Sonsino (UK), den Macher*innen von „branch“, eines mit dem „Award for Digital Humanity“ prämierten Online-Magazins. Nach einem ersten „Opening Plenary“ widmet sich Panel 2 dem Thema „Solarpunk and Other Worlds“ – es sprechen Luiza Prado (BR), Sarah Friend (CA) und Jay Springett (UK), Christine Lariviere (CA/DE) moderiert. Panel 3 dreht sich dann um „Intercitizenship and an Internet for Solidarity and Care“ – mit dabei sind Eliza Anyangwe (CM/UK), Felipe Castelblanco (CO/US), Pia Mancini (IT), die Moderation übernimmt Andres Colmenares (CO/ES). Panel 4 befasst sich mit „Climate Change Education and the Internet“; Alexandra Deschamps-Sonsino (UK) moderiert, David Jennings (UK), Anshuman Bapna (IN) und Louise Harling (UK) sprechen. Das Closing Panel eröffnet schließlich dem Publikum die Möglichkeit Fragen zu stellen. Das „Branch Magazine Symposium“ kann vor Ort in Linz besucht oder online mitverfolgt werden.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

AI Lab Conference / Samstag, 11. September 2021

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/ai-lab-conference-day/>

Welche Chance der Einsatz von Technologien wie KI für uns als Gesellschaft bedeutet, aber auch welchen Problemen wir uns in diesem Zusammenhang stellen müssen, ist nicht nur Thema des diesjährigen Festivals, sondern auch des „European Artificial Intelligence Lab“, das 2018 von Ars Electronica initiiert wurde. Einblick in die künstlerisch-wissenschaftlichen Aktivitäten dieses Netzwerks eröffnet der „AI Lab Conference Day“. Auf dem Programm stehen mehrere Panels zu verschiedenen Themenkreisen: Das erste Panel widmet sich der Frage „Media Literacy: A Communication Problem?“, es sprechen Kyriaki Goni (GR), Meredith Broussard (US), Martina Mara (AT) und Kanta Dihal (NL), die Moderation übernimmt Katrin-Cécile Ziegler (DE). Das zweite – und zweiteilige – Panel titelt „AI x Music – The Question of Autonomy and Human Intention in Art & AI“; Ali Nikrang (AT) moderiert die Gespräche mit Isabella Salas (MX/QC), Maya Indira Ganesh (IN/DE/UK) und Yuri Suzuki (JP/UK) sowie mit Davide Quayola (IT), Paola Torres Núñez del Prado (PE) und Leslie Garcia (MX). Panel Nummer 3 dreht sich um „AI x Civil Society: How AI infrastructures can advance the public good“ – mit dabei sind Caroline Sindere (US/UK), Kilian Kleinschmidt (DE), Glacier Kwong (HK/DE) und Simon Weckert (DE), moderiert wird das Panel von Julia Kloiber (DE). Das vierte Panel der ganztägigen Konferenz thematisiert „AI x Feudalism: Digital serfdom in the world of Big Data, between property rights, empowerment, and content control“ – Frederike Kaltheuner (DE/UK) befragt dazu Mark Coeckelbergh (AT), Sophie Zhang (US) und Renata Avila (GT). Das fünfte und letzte Panel der Konferenz fragt nach „AI x Digital Humanism“ – Martin Rauchbauer (AT) begrüßt Steven Raspa (US), Agnieszka Wykowska (IT), Rashin Fahandej (US) und Agnieszka Pilat (US).

Forum zum Prix Ars Electronica 2021 / Sonntag, 12. September 2021

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/prix-forum/>

Ars Electronica ist mehr als nur eine Bühne, auf der Kunstwerke präsentiert werden. Das Festival versteht sich genauso als Forum, in dem jene das Wort haben, die zur Gestaltung unserer Zukunft etwas beitragen wollen. Bestes Beispiel sind die Künstler*innen-Gespräche des Prix Ars Electronica. Je ein Mitglied der Prix-Jury unterhält sich dabei mit ausgezeichneten Künstler*innen, befragt sie zu ihrer künstlerischen Arbeit und ihren Perspektiven auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen. Alle Gespräche eröffnen dem Publikum die Möglichkeit, sich einzubringen und mitzudiskutieren. Das diesjährige Forum zum Prix Ars Electronica umfasst drei Gespräche: Im Bereich „Computer Animation“ unterhält sich Helen Starr mit Guangli Liu (Golden Nica/ „When the Sea Sends Forth a Forest“), Veneta Androva (Award of Distinction / „AIVA“) und Erick Oh (Award of Distinction / „Opera“), das Motto ihres Gesprächs ist „The Re-Enchantment of Humanism“. Im Bereich „Digitale Musik & Klangkunst“ spricht Cedrik Fermont mit Alexander Schubert (Golden Nica/ „Convergence“), Rashin Fahandej (Award of Distinction / „A Father’s Lullaby“) und Douglas McCausland (Award of Distinction / „Convergence“) zum Thema „A Pandemic Didn't Stop the Sound“. Im Bereich „AI & LifeArt“ befasst sich Jens Hauser gemeinsam mit Samaneh Moafi / Forensic Architecture (Golden Nica/ „Cloud Studies“), masharu (Award of Distinction / „The Museum of Edible Earth“) und tranxxeno lab / Adriana Knouf (Award of Distinction / „TX-1“) mit „Im/Material Infrastructures“. Alle Künstler*innengespräche können via Stream und vor Ort in Linz besucht werden.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press

Art Thinking Forum / Sonntag, 12. September 2021

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/en/art-thinking-forum/>

Wie können das Denken und die Methoden der Kunst zu Innovation und Veränderung in ganz unterschiedlichen Bereichen unserer Gesellschaft beitragen? Diese Frage ist Ausgangspunkt des „Art Thinking Forums“, das Ars Electronica und Hakuodo im Rahmen der Festivals gemeinsam ausrichten. Drei Schwerpunktthemen stehen auf der Agenda: „Kunst als Kompass“ oder die Frage, wie Kunst in einer immer unüberschaubareren, komplexeren und dynamischeren Welt zur Orientierung beitragen kann? „Kunst als Katalysator“ oder die Frage, wie Kunst helfen kann, Potentiale unterschiedlicher Branchen und Disziplinen zusammenzuführen? „Kunst als Journalismus“ wiederum will wissen, wie die Kunst dabei unterstützen kann, soziale Fragen aufzugreifen und zum Gegenstand breiter öffentlicher Debatten zu machen? Hideaki Ogawa (JP), Co-Director am Ars Electronica Futurelab, unterhält sich mit Karen Palmer (UK), Dominique Chen (FR) sowie John Palmesino (IT) und Ann-Sofi Rönnskog (FI) von „Territorial Agency“.

Ars Electronica Highlight Channel & Festival Partner Channel

<https://ars.electronica.art/newdigitaldeal/live/>

Er ist kostenfrei zugänglich und sendet täglich live aus Linz und vielen, vielen anderen Festival-Gärten in aller Welt – der Ars Electronica Highlight Channel. Zu Wort kommen Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen wie Kate Crawford (AU), Amy Whitaker (US), Joe Davis (US), Joe Paradiso und Kilian Kleinschmidt (AT), die über ihre Perspektiven und Beiträge zu einem NEW DIGITAL DEAL sprechen, Gerfried Stocker (AT), künstlerischer Leiter der Ars Electronica, wird Keynotes beisteuern. Jeden Tag werden drei bis vier zweistündige Sessions gesendet, die sich verschiedenen Aspekten des Festivalthemas widmen, regelmäßige „Newsflashes“ stellen die Veranstaltungen und Programme der 86 Festivalgärten vor.

Jeder Tag hat einen anderen Themenschwerpunkt: Mittwoch (8. September) ist der „Education Day“ – es geht um Bildung im 21. Jahrhundert, die Festival University und um Community-Projects wie „Taste your Soil“ und „Experts of the Future“. Donnerstag (9. September) dreht sich alles um die innovative Allianz von Science, Technology and Arts – zu Gast im Studio sind die Gewinner*innen des diesjährigen STARTS Price, sie sprechen über nachhaltige Produktionsmethoden und Konzepte wie Kreislaufwirtschaft. Freitag (10. September) geht’s um den „New Digital Deal“ – die Macher*innen von „Branch“ skizzieren, wie wir ein nachhaltiges Internet für alle schaffen können. Samstag (11. September) wird die Rolle von KI diskutiert– Mitwirkende des „European ARTificial Intelligence Lab“ sprechen über die Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts oder das Phänomen des digitalen Feudalismus. Sonntag (12. September) ist der letzte Festivaltag und er steht ganz im Zeichen des Prix Ars Electronica und der diesjährigen Preisträger*innen. Zu Gast im Studio sind die Aktivist*innen von „Forensic Architecture“ (INT), Alexander Schubert (DE) und Guangli Liu (CN) und Mitglieder der hochkarätigen Prix-Jury.

Auf dem ebenfalls frei verfügbaren „Partner Channel“ präsentiert eine ganze Reihe von Festival-Gärten ihre Angebote. Täglich gibt es mehrere Stunden Programm – Kurator*innen sprechen über ihre Ausstellungen, Künstler*innen über ihre Projekte und Workshops, darüber hinaus werden Filme gezeigt und Konzerte gestreamt. Wie der „Ars Electronica Highlight Channel“ wird auch der „Festival Partner Channel“ auf der Website der Ars Electronica eingebunden.

Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner
Tel: +43.732.7272-38
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/press